

Zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidendach in Dillenburg.
Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. Fernruf: Dillenburg Nr. 24.

Insertionspreise: Die kleine 6-sp. Anzeigenzeile 15 A., die Kleinanzeigen 10 A. Bei anderwärts. Wiederholungs-Aufnahmen entsprechend Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Preise. Abdrücke, Offerten, Zeichen od. dgl. durch die Exp. 25 A.

Nr. 53

Freitag, den 3. März 1916

76. Jahrgang

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, veründigt sich am Vaterlande!

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betreffend Bestandserhebung und Beschlagnahme von Chemikalien und ihre Behandlung.

Vom 1. März 1916.

(Fortsetzung und Schluss)

§ 5. Meldepflicht.

Von dieser Verordnung betroffenen Vorräte (§ 2) sind spätestens bis zum 10. jedes Monats an die Kriegsstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums zu melden, soweit sie nicht nach Spalte F

der Uebersichtstafel von der Meldepflicht befreit sind, jedoch nicht bei der Kriegs-Rohstoff-Abteilung, sondern bei der Kriegsschemikalien-Mittelsellschaft, Berlin W. 9, Köthener-Str. 1-4, einzureichen. Außerdem sind von den Firmen, denen besondere Fragebogen der Kriegs-Rohstoff-Abteilung von der Kriegsschemikalien-Mittelschaft zugehen, die gestellten Fragen in der angegebenen Frist zu beantworten.

Die Annahme von Meldungen, die nicht ordnungsmäßig frankiert sind, wird verweigert.

Soweit die Kriegsschemikalien-Mittelschaft nicht aufgefordert Meldebücher ausstellt, sind sie bei ihr einzufragen. Anfragen, die das Meldebücher betreffen, sind ausschließlich an die Kriegsschemikalien-Mittelschaft zu richten.

Eine Abschrift der Meldung ist von der meldenden Stelle zurückzubehalten, im Falle der Meldung durch die Hauptstelle (vgl. § 3) sowohl von der Haupt- wie der Zweigstelle.

Bei Verminderung der Vorräte unter die in Spalte F der Uebersichtstafel angegebenen Mengen ist etwasmalige An-

zeige am nächstfolgenden Meldetermin einzureichen. Eine weitere Meldung ist dann so lange nicht erforderlich, als die Bestände nach Spalte F der Uebersichtstafel von der Meldepflicht befreit sind. Die nicht der Meldepflicht unterliegenden Mengen bleiben gemäß Uebersichtstafel beschlagnahmt.

§ 6. Lagerbuch und Belege.

Jeder von dieser Verordnung Betroffene (auch soweit er nach Spalte F der Uebersichtstafel von der Meldepflicht befreit ist) hat ein Lagerbuch einzurichten, aus dem jede Veränderung der Vorratsmenge und ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Verbunden mit der Lagerbuchführung ist eine ordnungsmäßige Belegung und Aufzeichnung der Meldungen leicht auffindbar auszubewahren sind.

Zur Feststellung, ob die Angaben richtig gemacht sind, werden Beauftragte der Polizei- und Militärbehörden die Vorratsräume untersuchen und die Bücher und Belege des zur Auskunft Verpflichteten prüfen; sie sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben Vorratsräume, in denen Gegenstände zu vermuten sind, aber welche die Auskunft verlangt wird, zu untersuchen und die Bücher der zur Auskunft Verpflichteten einzusehen.

Uebersichtstafel.

Beschlagnahme Stoffgattungen und Stoffarten	Verkauf und Lieferung (Verband)		Verarbeitung und Verbrauch beschlagnahmter Stoffe ist nur auf Grund von Erlaubnis-scheinen gestattet mit Ausnahme der in B, C und D genannten Fälle		Sonderbestimmung	Ausnahme von der Meldepflicht
	A	B	C	D	E	F
	Verkauf und Lieferung im Inland ist ohne Erlaubnis-schein gestattet mit Ausnahme der unter c und d angegebenen Fälle; für Verkauf und Lieferung in das Ausland (einschließlich der besetzten feindlichen Gebiete) ist stets ein Erlaubnis-schein erforderlich.	Ohne Erlaubnis-schein ist gestattet (unter Einhaltung der Sonderbestimmung zu K) Verarbeitung und Verbrauch	Ohne Erlaubnis-schein ist gestattet Verarbeitung und Verbrauch vorräthiger und bezogener Mengen, wenn der monatliche Gesamtverbrauch bei der Verwendung aller Arten einer Stoffgattung kleiner ist als:	Für folgende Arbeitsgänge ist, auch wenn es sich nicht um Aufträge der deutschen Militär- oder Marinebehörden nach Spalte B handelt, nie ein Erlaubnis-schein erforderlich	Für folgende Arbeitsgänge, auch wenn es sich um Aufträge der deutschen Militär- oder Marinebehörden nach Spalte B handelt, ist stets ein Erlaubnis-schein erforderlich	Nicht meldepflichtig (aber beschlagnahmt) sind Vorräte, deren Gesamtmenge aller Arten einer Stoffgattung am 1. eines jeden Monats kleiner ist als
a Salpetersäure (Inhalt) in reinen, unreinen und gemischten salpetersäurehaltigen Salzen von Natrium, Kalium, Calcium, Ammonium, Barium, Strontium, in reiner, unreiner (s. B. Salpetersäure) und gemischter Salpetersäure jeder Größigkeit, mit Ausnahme von Mengen, die der Verbraucher sich selbst aus nicht beschlagnahmten Ausgangsstoffen herstellt, sofern die monatliche Gesamtmenge der Erzeugung aller Arten dieser Stoffgattung kleiner ist als 75 kg Salpetersäure (Inhalt).		denjenigen Besitzern, die in ihren Büchern und Belegen ausweisen, daß sie mit den beschlagnahmten Mengen unter bestmöglicher Ausbeute unmittelbare oder mittelbare Aufträge der deutschen Militär- oder Marinebehörden auf Sprengstoffe, Pulver, Rauch- und Leuchtkörper ausführen, (der Verbrauch entfallender stoffhaltiger Zwischen- und Nebenerzeugnisse zu anderen als den hiergenannten Zwecken ist nur auf Grund eines Erlaubnis-scheins gestattet);	1 kg Salpetersäure (Inhalt)	Verdichtung von Salpetersäure; „Mischen“ von Salpetersäure mit Schwefelsäure (auch rauchender)	Verarbeitung von beschlagnahmten salpetersäurehaltigen Salzen in andere beschlagnahmte salpetersäurehaltige Salze oder in Salpetersäure	75 kg Salpetersäure (Inhalt)
b Toluol (Inhalt) in rohem, gereinigtem, reinem Toluol. Wegen der toluolhaltigen Rohstoffe und des Zwanges zur Toluolgewinnung wird auf die „Bekanntmachung über die Verwendung von Benzol und Solventnaphtha sowie über Höchstpreise für die Stoffe“ verwiesen.		denjenigen Besitzern, die in ihren Büchern und Belegen ausweisen, daß sie mit den beschlagnahmten Mengen unter bestmöglicher Ausbeute unmittelbare oder mittelbare Aufträge der deutschen Militär- oder Marinebehörden auf Sprengstoffe, Pulver, Rauch- und Leuchtkörper und Arzneimittel ausführen;	1 kg Toluol (Inhalt)	Verarbeitung von rohem zu gereinigtem und reinem Toluol	—	20 kg Toluol (Inhalt)
c Japankämpfer (Inhalt) in Japankämpfer oder Aufbereitung, Reinheit und Form, gleichgültig, wo die Aufbereitung stattgefunden hat.	Verkauf und Lieferung von Japankämpfer ist nur auf Grund von Erlaubnis-scheinen gestattet, falls die monatliche Gesamtmenge mehr beträgt als 0,5 kg Kampferin-halt.	denjenigen Besitzern, die in ihren Büchern und Belegen ausweisen, daß sie mit den beschlagnahmten Mengen unter bestmöglicher Ausbeute unmittelbare oder mittelbare Aufträge der deutschen Militär- oder Marinebehörden auf Arzneimittel ausführen;	0,05 kg Kampfer (Inhalt)	—	—	20 kg Kampfer (Inhalt)
d Glycerin (Inhalt) in reinem, unreinem und gemischtem Glycerin mit 20 v. H. und mehr Reingehalt.	Verkauf und Lieferung von Glycerin ist nur auf Grund von Erlaubnis-scheinen gestattet, falls die monatliche Gesamtmenge mehr beträgt als 1 kg Glycerin-inhalt.	denjenigen Besitzern, die in ihren Büchern und Belegen ausweisen, daß sie mit den beschlagnahmten Mengen unter bestmöglicher Ausbeute unmittelbare oder mittelbare Aufträge der deutschen Militär- oder Marinebehörden auf Sprengstoffe, Pulver, Rauch- und Leuchtkörper ausführen; für andere militärische Zwecke ist von der bestellenden Behörde die Un-erfährlichkeit zu bescheinigen;	0,1 kg Glycerin (Inhalt)	Arbeitsgänge, welche zur Erzeugung von Roh- und Dynamit-glycerin führen (s. B. Reinigung, Eindampfung)	Erzeugung von be-klümmertem Glycerin jeder Art mit Ausnahme von Dynamit-glycerin	50 kg Glycerin (Inhalt)
e Schwefel (Inhalt) in Schwefel und Schwefelkies aller Art, in Zinkblende, in schwefeliger Säure, in reiner, unreiner (s. B. Abfallsäure) und gemischter rauchender und wässriger Schwefelsäure jeder Größigkeit.	—	wie bei Klasse b;	50 kg Schwefel (Inhalt)	Verdichtung von Schwefelsäure; „Mischen“ von Schwefelsäure (auch rauchender) mit Salpetersäure; Verbrauch v. Schwefelsäure zur Herstellung von Salpetersäure	Verarbeitung von Schwefel, Schwefelkies und Zinkblende in rauchende und wässrige Schwefelsäure; Herstellung v. schwefelsäurehaltigen Ammonial, Reinigen von Benzol, Toluol u. Solventnaphtha	1500 kg Schwefel (Inhalt)
f Chlor (Inhalt) in flüssigem und gasförmigem Zustand, in Chloralkali, in Lösungen von unterchloriger Säure und ihren Salzen, in reinen, unreinen und gemischten chlorwasserstoffsäurehaltigen Salzen von Natrium, Kalium, Ammonium, Barium.	—	denjenigen Besitzern, die in ihren Büchern und Belegen ausweisen, daß sie mit den beschlagnahmten Mengen unter bestmöglicher Ausbeute unmittelbare oder mittelbare Aufträge der deutschen Militär- oder Marinebehörden auf Kampfstoffe, Arznei- und Desinfektionsmittel ausführen;	25 kg Chlor (Inhalt)	—	Verarbeitung von gasförmigem und flüssigem Chlor	125 kg Chlor (Inhalt)
g Aus a-f gefertigte Kampfmittel, wie Pulver, Sprengstoffe usw. aller Art mit Ausnahme von folgenden vorräthigen oder auf freigegebenen Stoffen hergestellten Erzeugnissen: Jagd-, Scheiß- und Grenadenpulver, Zündschnüre, Zündhütchen, auch in leeren Patronenhülsen, Floß- und Revolvermunition.	—	den Militär- oder Marinebehörden und den von diesen unmittelbar beauftragten Stellen.	—	—	—	—

Dillenburg a. M., den 1. März 1916.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidendach in Dillenburg.

Nichtamtlicher Teil.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetentag.

(Sitzung vom 2. März.)

Das Haus nahm am Donnerstag zunächst das Anleihegesetz an; der Votenantrag, kriegsüberlegte Voten auch auf Rentengütern anzusetzen, wurde mit schwacher Mehrheit abgelehnt. Die Etats der Lotterie- und Münzverwaltung wurden genehmigt. Zum Etat des Abgeordnetenhauses wurde ein Antrag auf Gewährung von Freifahrtkarten an die Abgeordneten zu Informationsreisen mit großer Mehrheit angenommen. Nach Erledigung weiterer Etats erklärte Minister v. Breitenbach beim Etat der Bauverwaltung, daß besondere Einrichtungen zum schnellen Transport von Kartoffeln auf den Wasserstraßen getroffen worden seien. Wenn das Hochwasser abgelaufen sei, würden die Strom- und Baggararbeiten wieder aufgenommen werden. Freitag Weiterberatung.

Die vierte Kriegaanleihe.

Nach einer alten Bauernregel wirft im Schaltjahr am 2. Februar die hell scheinende Sonne bei ihrem Scheiden Gold über das Land. Die Sonne ging am 2. Februar ds. Js. hell und goldig unter. Sie wird Gold streuen über unser deutsches Vaterland. Schwer wie Gold und wertvoller als dieses sind die glänzenden Siege, die wir bei Verdun und in der Boivre-Ebene über den Feind errangen, und die den verbündeten Österreichern in Albanien zuteil werden. Ein reicher Goldstrom oder doch ein solcher von Goldes-Wert wird bei der Zeichnung der neuen Kriegaanleihe durch die deutschen Rande fließen und sich in die Reichskassen ergießen, so daß die Fortsetzung des Krieges, so lange es dem Feinde gefällt oder bis zu dessen völliger Vernichtung, gesichert ist. An einem ausgezeichneten Ergebnis der neuen Anleihe, die vom 4. bis zum 22. März 1 Uhr mittags zur Zeichnung ausliegt, ist nicht zu zweifeln; sie wird sich ebenso gewiß als ein Triumph der deutschen Finanzkraft darstellen, wie es bei den drei vorausgegangenen Kriegaanleihen der Fall war.

Was die Bedingungen betrifft, unter denen die neue Anleihe begeben wird, so ist zunächst festzustellen, daß es eine lohnendere Kapitalanlage als die in der vierten Kriegaanleihe gebotene nicht gibt. Die 4. Kriegaanleihe wird zum Kurse von 98,50 ausgegeben wie die 2. und gleich, allen bisherigen Kriegaanleihen mit 5 Proz. verzinst. Die erste Anleihe war zu 97,50, die dritte zu 99 Proz. ausgelegt worden. Der Zeichnungspreis der neuen Anleihe ist also noch etwas günstiger als es derjenige der unmittelbar vorangegangenen war. Ein wesentlicher Unterschied zwischen der jetzigen und der früheren Begebenheitsart besteht darin, daß die Reichsschatzanweisungen, die auch diesmal mit der fundierten Anleihe ausgelegt werden, nicht auch zu 5 Proz., wie bisher, sondern nur zu 4,5 Proz. verzinst werden. Trotz des niedrigeren Zinsfußes werden sich für die Schatzanweisungen diejenigen Kreise interessieren, die bei der Auslösung auf günstigere Chancen rechnen oder ihr Kapital bald nach dem Kriege flüssig zu machen beabsichtigen. Die fundierte Anleihe ist nach den Ausgabebedingungen aber bis zum 1. Oktober 1924 unlösbar. Bis dahin kann andererseits auch ihr Zinsfuß nicht geändert werden. Da beide Anlagearten ihre Vorteile haben, so können die Zeichner ganz nach ihrem Interesse handeln.

Im gleichen Verhältnis zu den Vorteilen der Kriegaanleihen steht deren Sicherheit. Das muß heute mehr denn je auch dem Krieger einleuchten. Noch nie zuvor haben wir so starke Bürgschaften des endlichen Sieges in Händen gehabt wie gerade jetzt nach den großen Erfolgen im Westen, die zweifellos weittragende Bedeutung besitzen. Unsere Feinde sagen sich auch wohl, daß die vierte deutsche Kriegaanleihe unter keinem besseren Stern aufgelegt werden konnte, als dem der entscheidenden Waffentaten von Verdun. In dem Bestreben, das Anleihergebnis zu beeinflussen, lägen sie den Neutralen das Blaue vom Himmel vor über die finanziellen Räte Deutschlands und den Zusammenbruch der stärksten deutschen Banken. Ihr Verleumdung ist umsonst. Da deutsche Volk weiß, was Pflicht und Vorteil ihm gebieten, und handelt demgemäß. Die Kriegaanleihe ist die selbstverständliche und ausschließliche Kapitalanlage genannt worden, und das ist sie.

25,5 Milliarden Kriegaanleihe sind vom deutschen Volke bereits aufgebracht und dem Reiche zur Verfügung gestellt worden. Man fragt sich unwillkürlich, ist denn der deutsche Goldborn unerschöpflich, ist es denn möglich, daß sich in verhältnismäßig kurz aufeinander folgenden Zeiträumen immer neue Milliarden herbeizubringen lassen? Ja, es ist möglich. Das Geheimnis des staunenswerten Erfolges liegt in der Unabhängigkeit des deutschen Volkes vom Ausland. Wir brauchen nahezu nichts vom Ausland für schweres Geld einzuführen, wie es die feindlichen Staaten in so ungeheurer Maße tun müssen, bei uns bleibt das Geld im Lande und vollzieht einen ständigen Kreislauf, etwa wie das Blut im menschlichen Organismus. Deshalb springen die Quellen so reich und lebensfähig und versiegen nimmer. Während die Auslandsstaaten ihre früher begebenen Anleihen längst für Kriegaanleihen in Zahlung nehmen und damit entsprechend höher verzinsen mußten, hat sich bei uns an dem Zinsfuß der Reichs- und Staatsanleihen nichts geändert. Unsere finanzielle Stärke wird auch diesmal einen glänzenden Sieg davontragen, und jeder Deutsche wird es sich zur Ehre rechnen, an seinem Teile nach Kräften daran mitzuwirken.

Der Krieg.

Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 2. Febr. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage hat im wesentlichen keine Änderung erfahren.

Im Niergebiet war der Feind mit Artillerie besonders tätig. Auf dem östlichen Maasufer opferten die Franzosen an der Feste Douaumont abermals ihre Leute einem nutzlosen Gegenangriffsversuch.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Auf dem nördlichen Teil der Front erreichten die Artilleriekämpfe teilweise größere Lebhaftigkeit. Weitere Unternehmungen unserer Vorposten gegen feindliche Sicherungsabteilungen hatten Erfolg.

Nordwestlich von Mitau unterlag im Luftkampf ein russisches Flugzeug und fiel mit seinen Insassen in unsere Hände.

Unsere Jäger griffen mit Erfolg die Luftschiffe des Feindes an.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische amtliche Bericht.

Wien, 2. März. (Ö.B.) Amtlich wird verlautbart: Nix Neues, sondern Ereignisse.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der französische amtliche Bericht vom 1. März lautet: Nachmittags: In der Gegend nördlich von Verdun, ebenso wie in der Boivre ist im Laufe der Nacht kein bedeutendes Ereignis zu melden. Das Bombardement erfährt zuweilen Unterbrechungen auf verschiedenen Punkten unserer Front. Zwischen Regnieville und Remenauville, westlich von Pont-a-Mousson, beschossen wir die zweiten und dritten gegnerischen Linien, wobei der Feind eine Marmierung vorzunehmen schien. Im Elsaß Tätigkeit unserer Batterien auf der Verbindungsstraße des Feindes in der Gegend von Sennheim. — Flugwesen: Eine unserer Mannschaften schoß aus einem Flugzeug mit Doppelmotor ein feindliches Flugzeug ab, das bei La Vassie in die deutschen Linien niederstürzte und beim Aufstoßen auf den Boden Feuer fing. — Abends: In Belgien führte unsere Artillerie zusammen mit der englischen Artillerie wirksames Feuer auf die feindlichen Stellungen südlich von Boulogne aus. Desfalls von Reims flüchtete sich eine auf zwei Kompanien geschätzte Abteilung, die versuchte, sich unseren Linien zu nähern, unter unserem Feuer, wobei sie Tote auf dem Terrain zurückließ. In der Gegend von Verdun keine Infanterieaktion im Verlaufe des Tages. Das feindliche Bombardement dauerte westlich der Maas in der Zone zwischen Malancourt und Jorges, östlich der Maas, an, insbesondere in der Gegend von Baur und Damloup und in der Boivre auf unsere Gräben von Fresnes. Unsere Artillerie zeigte sich sehr tätig auf der ganzen Front. Desfalls von Pont-a-Mousson zerstörten unsere Schützengrabengeschütze die feindlichen Werke im Priesterwalde. Unsere schwere Artillerie beschloß feindliche Einrichtungen in der Gegend von Theaumont; im Elsaß zeitweise lebhafteste Tätigkeit unserer Batterien im Jech- und Donnersberg.

Der englische amtliche Bericht vom 1. März lautet: Gestern kam es an unserer Front zu 20 Gefechten in der Luft. Es wird berichtet, daß der Feind Verluste erlitt. Eines unserer Flugzeuge kehrte von einer Erkundung nicht zurück. Gestern nacht zerstörte unser Infanterie- und Maschinengewehrfeuer nördlich der Somme 40 Feinde, die unter dem Schutze von Artilleriefeuer aus ihren Gräben vorzudringen versuchten.

Der russische amtliche Bericht vom 1. März lautet: Westfront: In der Gegend des Swentensees haben wir eine deutsche Abteilung vernichtet, die unter dem Feuer unserer Artillerie aus ihren Verschanzungen flüchtete. Nordwestlich von Friedriehstadt und südlich von Danaburg warfen deutsche Flugzeuge Bomben ab und schossen mit Maschinengewehren. — Kaukasusfront: Die Verfolgung des Feindes dauert fort. Auch in Persien dauert die Verfolgung des Feindes in der Richtung von Hermandschah weiter an. Wir haben auch zwei Gefechte erbeutet.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Kristiania, 2. März. (T.U.) Aus Paris wird gemeldet: Aus Verdun in Paris angekommene Flüchtlinge erzählen, der Angriff des letzten Monats wurde bereits vorhergesehen. Vor acht Tagen warnte der Stadtkommandant die Einwohnerschaft, daß in nordöstlicher Richtung von der Stadt ein gewaltiger Angriff zu erwarten und die Stadt selbst einem heftigen Bombardement ausgesetzt sein würde. Alle Zivil- und Militärhospitäler wurden geräumt, sämtliche Schulen geschlossen. Alle Männer, Frauen und Kinder sowie alle Kranke wurden bereits im vorigen Monat fortgeschafft. Der Rest der Einwohnerschaft verbrachte sich in den Kellern und unterirdischen Gängen, die nur auf höchstens fünf Minuten zur Beschaffung von Lebensmitteln verlassen wurden. Während des Bombardements stürzte ein Haus nach dem andern wie Kartenhäuser zusammen. Am Mittwoch der letzten Woche waren von den Zivilpersonen nur noch der Bürgermeister, der Präsekt und einige todesverachtende Einwohner anwesend. Minister Malby veranlaßte bereits die erforderlichen Maßnahmen zur Unterbringung der Bevölkerung von Verdun in Paris.

London, 1. März. (W.B.) Lowat Fraser schreibt in der Daily Mail: Die Franzosen sind vielleicht in einer Hinsicht bei Verdun überrascht worden, nämlich durch die außerordentliche Schnelligkeit, Gewalt und Hartnäckigkeit des deutschen Angriffs. Die letzten französischen Bulletins deuten an, daß die Heftigkeit des deutschen Angriffs alle Erwartungen übersteige. Diese Methode entspreche der deutschen Theorie vom Kriege, ist aber niemals vorher mit einer solchen rücksichtslosen Entschlossenheit angewandt worden.

Berlin, 2. März. (T.U.) Aus dem Großen Hauptquartier meldet Kriegsbereitschaftler Karl Rosner: Unsere Waffen stehen vor der Nordfront von Verdun und haben sich bis an den Fuß der Cotes, die den Rücken wie ein Schild vor den Osten der Festung stellen, herangekämpft. Der Geländegewinn hat den Raum von 170 Quadratkilometern erreicht, das ist mehr als das Vierfache dessen, was die Franzosen im Herbst 1915 in der Champagne nehmen konnten. Wir haben diesen großen Zuwachs unter Hingabe von Verlusten erreicht, die als gering bezeichnet werden können. Damit ist das Vorgelände im Norden und Osten von Verdun in deutscher Hand.

Paris, 2. März. Ueber die Lage bei Verdun verbreitet das französische Kriegsministerium durch die Agence Havas folgende Mitteilung: Nach den Wolff-Nachrichten ist die deutsche Offensive gegen Verdun im Abflauen begriffen. Der Feind eroberte allerdings die Ortschaft Maunelles, aber dieser Fortschritt ist kein bedeutender strategischer Fortschritt. Da beinahe die ganze dortige Gegend überschwemmt war, mußten wir uns etwas nach rückwärts auf eine festere Verteidigungslinie zurückziehen. Das feindliche Bombardement, das mit großer Heftigkeit während der letzten Nacht andauerte, nahm im Verlauf des letzten Tages infolge der kräftigen Erwiderung unserer Artillerie deutlich ab. Auch die heftigen Angriffe, die die deutsche Infanterie unter dem Schutze der Nacht in der Gegend von Douaumont ausgeführt hatte, wiederholten sich nicht wieder. Unsere Truppen halten das in Ruinen stehende Fort von Douaumont, wo sich einige hundert deutsche Soldaten befinden, immer noch eingeschlossen. Die Verteidigungslinie Douaumont-Cote du Poivre wird von Tag zu Tag stärker organisiert. In der Champagne war der Angriff eine durch lokale Aktion und scheint sich nicht weiter ausdehnen zu wollen. So muß zum mindesten gesagt werden, daß die deutsche Offensive in ein Stadium der Ruhepause eingetreten ist. Ob sie allerdings ganz zum Stillstand kommen wird, kann jetzt noch keineswegs mit Sicherheit gesagt werden.

Kristiania, 2. März. (T.U.) Aus Paris wird gemeldet: Die deutsche Offensive gegen Verdun ist im Abflauen begriffen. Der Feind eroberte allerdings die Ortschaft Maunelles, aber dieser Fortschritt ist kein bedeutender strategischer Fortschritt. Da beinahe die ganze dortige Gegend überschwemmt war, mußten wir uns etwas nach rückwärts auf eine festere Verteidigungslinie zurückziehen. Das feindliche Bombardement, das mit großer Heftigkeit während der letzten Nacht andauerte, nahm im Verlauf des letzten Tages infolge der kräftigen Erwiderung unserer Artillerie deutlich ab. Auch die heftigen Angriffe, die die deutsche Infanterie unter dem Schutze der Nacht in der Gegend von Douaumont ausgeführt hatte, wiederholten sich nicht wieder. Unsere Truppen halten das in Ruinen stehende Fort von Douaumont, wo sich einige hundert deutsche Soldaten befinden, immer noch eingeschlossen. Die Verteidigungslinie Douaumont-Cote du Poivre wird von Tag zu Tag stärker organisiert. In der Champagne war der Angriff eine durch lokale Aktion und scheint sich nicht weiter ausdehnen zu wollen. So muß zum mindesten gesagt werden, daß die deutsche Offensive in ein Stadium der Ruhepause eingetreten ist. Ob sie allerdings ganz zum Stillstand kommen wird, kann jetzt noch keineswegs mit Sicherheit gesagt werden.

Der Krieg zur See.

Von der schweizerischen Grenze, 1. März. Die schweizerischen Blätter zu entnehmen ist, haben die deutschen Minenleger an der englischen Küste eine außerordentlich große Zahl von Minen neu angelegt. In seemannischen Kreisen Englands herrscht kein Zweifel mehr darüber, daß Deutschland den Seemine in dem neuen Feldzug gegen die englische Schifffahrt einen großen Raum zugewiesen habe. Der Umstand, daß in einem Tage im Bereich der englischen Küste vier große Dampfer auf Minen gelaufen sind, diene als Bestätigung. Die doppelte Katastrophe vor Dover, bei der die beiden lebenden in einem Dampfer vom kaum erreichten Lande den Untergang des andern Schiffes mit ansehen mußten, habe in London den größten Eindruck gemacht. Wenn Blätter fragen, wo denn der Schutz der englischen Flotte vor den feindlichen Minenstreuern sei.

London, 2. März. (W.B.) Lloyd meldet aus Venedig: Die Befehungen der Fischerfahrzeuge „Luchese“, „Alvion“, „Reliance“ und „Harald“ wurden gelandet. Die Schiffe sind in der Nordsee versenkt worden. — Das italienische Segelschiff „Elisa“ ist gleichfalls versenkt worden.

London, 2. März. Lloyd berichtet, daß das russische Dampfschiff „Alexander Wengel“ in den Grund gebrochen wurde. Von der Besatzung sind 18 Mann ertrunken, wurden gerettet.

Amsterdam, 2. März. Die rege Tätigkeit der deutschen und österreichisch-ungarischen Unterseeboote hat nach dem „Allgemeinen Handelsblatt“ zu Folge gebracht, daß die Angehörigen neutraler Staaten die englischen und französischen Schiffe nicht mehr zur Fahrt benutzen. Im holländischen Konsulatsbericht aus Ägypten wird festgestellt, daß keiner der in Alexandria angekommenen Dampfer der kriegsführenden Mächte einen neutralen Passagier an Bord hatte.

Der Luftkrieg.

London, 2. März. Reuter meldet: Ein deutscher Wasserflugzeug ist gestern Abend über einen Teil Südostfläke geflogen und hat verschiedene Bomben geworfen. Militärischer Schaden wurde nicht angedeutet. Man meldet, es sei ein Kind von neun Monaten getötet worden. (Also wiederum das übliche einzige Kind, das auch stets bei einem Angriff auf die englische Küste zum Tode fallen mußte.)

Kleine Mitteilungen.

Wesel, 2. März. Der „General-Anzeiger für Westfalen“ berichtet mit Freude und Stolz, daß das Stadtkollegium die Anerkennung der wirklichen Notlage der dortigen Zeitung einer jeden den Betrag von 1000 M. jährlich zugesagt habe. Wenn dieser Betrag auch nicht die Kosten deckt, sei er ein ehrlicher Beweis der Anerkennung dafür, daß die amtliche Bekanntmachung gleichmäßig allen drei Zeitungen entsprechend vergütet werden müssen, denn die Zeitung habe ja selbst das höchste und vornehmste Interesse daran, daß die Gesehe der breiten Menge der Bevölkerung bekannt werden.

Lugano, 2. März. Die gestrige Kammerentscheidung ist vorübergegangen, ohne daß die Regierung trotz der Dringlichkeit der Kriegsparteien die Kriegserklärung Deutschlands ankündigte. Eine Solidaritätserklärung des Reformsozialisten Bispolati bot nur einen schwachen Ersatz, namentlich da die Regierung zu Bispolatis Erklärung schweig. Dieses Schweigen der Regierung erhöht die Situation der Kriegsparteien.

Bukarest, 2. März. (T.U.) Nach einer Londoner Meldung hat die englische Flotte im Hafen von Salon griechischen Schiffe „Janina“, „Agios Dimitrios“, „Fagos“, die mit Getreidefrachten sich auf dem Wege nach Griechenland befanden, zurückgehalten. Dieselben waren bereits einmal in Gibraltar von den Engländern aufgehalten worden.

Die Wirkung der fleischlosen Tage.

Nach einer Mitteilung des preussischen Handelsministers, wie eine Zeitungs-Korrespondenz bekannt gibt, in der großen Berliner Vorort der Fleischabsatz seit Einführung fleischlosen Tage um etwa ein Viertel zurückgegangen. Feststellung entspricht auch den allgemeinen Wahrnehmungen, die im ganzen Reichsgebiete gemacht worden. Die Boreinkäufe, die in der ersten Zeit der fleischlosen einen förmlichen Sturm auf die Schlächterläden verursachten, um sich für den fleischlosen Tag mit dem nötigen versorgen, scheinen ihr Ende gefunden zu haben. Es ist also, daß die Absicht des Bundesrats, mit der Einführung der fleischlosen Tage eine Einschränkung des Fleischgenusses herbeizuführen, ziemlich erreicht ist, und daß die Verbraucher allmählich sehr gut mit dieser Einschränkung abgefunden haben. Aber es soll von neuem daran erinnert werden, daß die Einschränkung im Fleischgenuss, wie die Bundesratsverordnung vorsieht, auch weiter eine nationale Pflicht jedes einzelnen von uns bleiben muß, und daß ferner jeder in seinem Kreise und Hause darüber zu sorgen hat, daß die fleischlosen Tage auch wirklich inngehalten werden, damit nicht zu Mitteln gegriffen werden müssen, um weitergehende Einschränkungen in der Fleischabsatz aufzulegen.

Bewaffnete Handelsschiffe sind Kriegsschiffe.

London, 2. März. (W.B.) Das Reuterische meldet zu der Erklärung ermächtigt, daß die englische Regierung betreffend die Handelsschiffe und Unterseeboote immer folgende gewesen ist: Zu Verteidigungszwecken bewaffnete Handelsschiffe dürfen auf Unterseeboote irgendwelche andere Kriegsschiffe nicht feuern, als zur Selbstverteidigung. Die Deutschen verneinen die Bedeutung einer Stelle in dem Schriftstück, das im Bord eines von ihnen versenkten Transportschiffes gefunden haben, dahin, die Handelsschiffe hätten die Offensive zu ergreifen. Dem ist nicht so. Die treffende Stelle, die das Maximum der Entfernung festsetzt, im Zusammenhang mit einer anderen Stelle, werden, die es vollkommen klar macht, daß die Handelsschiffe nicht angreifen dürfen, wenn das Unterseeboot nicht mittelbar feindselige Absichten an den Tag legt. Gegenüber dieser englischen Erklärung genügt es beiden in der deutschen Denkschrift vom 10. Februar die führten Sätze der von der britischen Admiralität den versenkten englischen Kaufahrtsschiffen erteilten Geheiß anweisung zu zitieren. 1. „Es ist nicht rationell

...eine größere Entfernung als 800 Yards
...es ist denn, daß der Feind das Feuer
...eröffnet hat." 2. "Wenn bei Tage ein
...Schiff offensichtlich verfolgt, und wenn
...augenscheinlich ist, daß es feindliche Absich-
...dann soll das verfolgte Schiff zu seiner Verteidig-
...Feuer eröffnen, auch wenn das Unterfeind-
...Feind entschieden feindliche Handlung, wie z. B.
...eines Geschüßes oder eines Torpedos begangen
...Kapitän eines britischen Kauffahrteischiffes wird
...das Aufsuchen eines deutschen U-Bootes in der
...des Dampfes, das Anhalten des Kauffahrteischiffes
...des Durchsuchung, Absperrung oder Vernichtung
...feindliche Absicht" zu betrachten. Es wird darum
...U-Boot das Feuer eröffnen, so wie es die geheime
...ung von ihm verlangt. Das ist oft genug geschehen,
...Kaufahrteischiff, das aber das Feuer eröffnet, ohne
...zu werden, greift an. Die britische Admiralität
...so, wie die Denkschrift nachgewiesen hat, den
...also, wie die Denkschrift erteilt, ihre Bewaffnung
...Kaufahrteischiffen die Anweisung erteilt, ihre Bewaffnung
...des Angriffs zu gebrauchen. Darum werden
...Schiffe als Kriegsschiffe behandelt.

Die "Möve".

...der holländischen Grenze, 2. März. Ein
...der "Times" aus das Palmas schildert die
...wie folgt: Größe etwa 5500 Tonnen, zwei Masten,
...Schornstein, vier 12- oder 15-Zentimeter-Geschüße vorn
...drei am Hinterrumpf; ein 10-Zentimeter-Geschütz am
...aufgestellt. Der Rumpf bis zur Wasserlinie
...verdeckt. Die Hälfte des Achterschiffes ist mit Segel-
...bedeckt.

Gegen die russische Regierung.

...Stockholm, 2. März. (A.L.) Die Reden der Ver-
...der einzelnen Dumaabteilungen geben das überraschende
...daß mit Ausnahme der äußersten Rechten sich sämt-
...Parteien in scharfem Gegensatz zur Regie-
...beziehen. Sogar die beiden Ultrakonservativen Markow
...Schulzevitsch ließen es nicht an Angriffen gegen die
...Regierung fehlen. Die Reden als Einheit genommen, hinter-
...einen starken Eindruck der allgemeinen Unzufrieden-
...von jedem Redner wird nicht nur ein Wechsel
...schon, sondern der Regierungswende verlangt. Die
...und jetzigen Machthaber werden für jeden Mißerfolg
...verantwortlich gemacht.

Griechenland und der Bierverband.

...der schweizerischen Grenze, 2. März.
...schweizerische Mitarbeiter des "Matin" will aus guter Quelle
...haben, daß die Beziehungen zwischen der
...Regierung und dem Bierverband sehr herzlich
...geworden seien. Man spreche in Athen erst-
...von der Möglichkeit der Rückkehr Saimis zur Regierung.
...Athenbild seien keine Anzeichen vorhanden, daß Grie-
...land beabsichtige, aus der Neutralität herauszutreten.
...bei dies eine Entscheidung, in der Griechenland schwer-
...die Initiative ergreifen werde, es sei denn, daß es durch
...Ergebnisse dazu gezwungen würde. Das Bögen Grie-
...lands hänge vornehmlich von der Ungewißheit ab,
...langes über die Absichten der rumänischen Re-
...gerung vorherrschte.

Freunde der Albaner.

...Berlin, 2. März. (A.L.) Dem Berl. Tagbl. wird aus
...1. Kriegspressequartier gemeldet: Für die Stim-
...der Bevölkerung in Albanien sind die Kunde-
...anlässlich der Eroberung von Durazzo
...bezeichnend. Im Herzen Albaniens, in der Stadt
...Durrës, wurde das Ereignis wie ein National-
...feiert. Die ganze Stadt war mit Fahnen und aus-
...geschmückt. Ein Festzug, an dem alle
...Teppiche der Bewohner der Stadt teilnahmen, zog vor die
...1. Stationskommandantur und gab ihrer Freude über
...die Befreiung der Italiener aus Durazzo Ausdruck. Als
...Stationskommandant für die Kundgebungen dankte, wur-
...auf Österreich-Ungarn ausgedrückt.

Garmen Sylva.

...Bukarest, 2. März. (A.L.) Königin-Bitwe
...Elizabeth ist heute vormittag gestorben.
...Garmen Sylva, die "Königliche Dichterin", war am
...1. Dezember 1843 im Schloß zu Rumold als Tochter des
...Herrmann zu Wies und seiner Gemahlin Marie
...von Nassau, eines sehr kunstsinnsigen und literarisch viel-
...interessierten Fürstenpaares, geboren. Einige Jahre
...ihrer Kindheit verlebte sie zu Bonn, wo ihre Eltern in
...Beziehungen zu einem literarischen Kreis traten, in dessen
...Mittelpunkt Ernst Moritz Arndt, Bunsen und andere stan-
...den. Im Jahre 1864 verlobte sie sich mit dem Prinzen
...Karl von Hohenzollern, der im April 1866 durch
...Abstammung zum erblichen Fürsten von Rumänien
...ernannt wurde. Am 22. Mai 1866 zog der junge Herrscher
...in Bukarest ein. 3 1/2 Jahre später, am 5. Nov.
...1869, fand die Vermählung des Fürsten mit Elisabeth
...statt, die ihm ein Jahr später eine Tochter schenkte. Die
...keine Prinzessin starb jedoch im Alter von 4 Jahren, und
...beide blieben ihre Ehe kinderlos. Aus den Wirren des
...russisch-türkischen Krieges ging im Jahre 1881 die Königs-
...töchter ihres Gemahls hervor. Am 11. Oktober 1914 starb
...König Karol, und schon damals war die Königin eine
...sehr leidende Frau. Im November 1915 mußte sie sich
...einer schweren Augenoperation unterziehen, und im Februar
...1916 erkrankte sie an dem Lungenleiden, dem sie jetzt
...zum Opfer fiel.

Wilson und der Kongreß.

...London, 3. März. (A.L.) Reuter meldet aus Washing-
...ton: Der Präsident ließ dem Kongreß eine Mitteilung zu-
...gehen, daß er seine Einwilligung nur zur Abstimmung
...über den Antrag geben könne, der die Amerikaner vor der
...Krieg auf bewaffneten Handelsschiffen gewarnt wissen will.
...einen Kompromißvorschlag, wie beispielsweise ein Votum über
...eine auswärtige Politik müsse er zurückweisen. Die Regie-
...rungsanhänger geben sich der Hoffnung hin, daß Präsident
...Wilson die Oberhand behalten werde, wenn er eine Abstim-
...mung erzielen kann. Wenn der Kongreß sich weigert, in
...dieser Angelegenheit einen Beschluß zu fassen, wird der Präsi-
...dent nicht zögern, die Maßnahmen zu ergreifen, die er für
...die Sicherung des Landes für notwendig erachtet.

Tagesnachrichten.

...Apolda, 2. März. Die billigsten Eierpreise
...wird demnächst die Stadt Apolda haben. Die städtische
...Lebensmittellkommission konnte aus Österreich 128 000 Stück
...frische Eier beziehen, die zum Selbstkostenpreise von sechs
...Pfennig für das Stück an die ärmere Bevölkerung ab-
...gegeben werden sollen.
...Torgau, 1. März. Infolge Reibels geriet ein mit
...18 000 Jtr. rumänischem Mais beladener, 70 Meter langer

eiserner Kahn gegen einen Pfeiler der Elbbrücke. Der
Anprall war so gewaltig, daß der Kahn, der sich zwischen
zwei Brückenpfeilern lagerte, stark demoliert wurde. Von der
Maisladung, deren Wert sich auf annähernd 540 000 Mk.
beläuft, wurde ein großer Teil fortgeschwemmt. Das Kahn-
personal konnte sich unter Zurücklassung seiner Habe recht-
zeitig in Sicherheit bringen. Der Kahn hat einen Wert
von etwa 100 000 Mk.

Amsterdam, 2. März. Dem "Nieuws van den Dag"
schreibt man aus Ameland: Zuerst hat der letzte Sturm
die Dünen auf Ameland heimgesucht. In der ganzen
Länge der ungefähr 20 Kilometer langen Insel hat der
Sturm vom 12. Januar die Dünen um 10 Meter gekürzt.
Gering gerechnet sind 20 bis 30 Hektar ganz von den Wellen
verschlungen worden. 1600 Kubikmeter Sand hat das Meer
fortgerissen. Der neue, erst im Erscheinen begriffene Polder
hat besonders gelitten. Dieser ungefähr 2500 Hektar große,
an der Südküste gut eingedeichte Polder hat an der Nord-
seite keine andere Deckung als die Düne und gerade hier
hat die Düne am meisten gelitten. Kommt noch ein so
schwerer Sturm, dann steht es beinahe fest, daß der große
Polder wieder unterläuft und man mit dem alten Feinde,
den man betrieblen glaubte, wieder zu kämpfen hat.

Bern, 2. März. (A.L.) In Bourges ereignete
sich, wie der "Petit Parisien" meldet, eine heftige Ex-
plosion in der Zentralfabrikationswerkstatt. Die
Abteilung der Herstellung von kaltsauren Salzen flog in
die Luft und wurde vollständig zerstört. Bisher wurden
drei Tote und mehr als ein Dutzend Verletzte festgestellt.
Eine Untersuchung über die noch unbekannte Ursache wurde
eingeleitet.

Lokales.

Die neue Kriegsrente. Im Interesse des
Erfolges der Zeichnungen auf die vierte Kriegsrente hat
der Finanzminister angeordnet, daß die königlichen Re-
gierungs- Haupt-, Zoll- und Kreisstellen Zeich-
nungen für diese Rente entgegenzunehmen haben.

Keine Schuljahresberichte. Ostern 1916 wer-
den die höheren Schulen keine Jahresberichte herausgeben.
Der Herr Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegen-
heiten hat durch Erlass vom 23. Februar 1916 bestimmt,
daß von der Herausgabe gedruckter Jahresberichte der höhe-
ren Lehranstalten für das Schuljahr 1915/16 abzusehen ist.
Der nächste Jahresbericht, der Ostern 1917 zu erscheinen hat,
würde sich auf die Zeit von Ostern 1915 ab zu erstrecken
haben.

Die Post an Kriegsgefangene. Von amt-
licher Stelle erfahren wir, daß es nunmehr gelungen ist,
die französische Regierung zur Aufgabe der zehntägigen
Liegfrist für die in den Gefangenenlagern ankome-
nende Post zu bewegen. In Zukunft werden also die für
deutsche Kriegsgefangenen in Frankreich eintreffenden Briefe
und Postkarten sofort nach Prüfung durch die Zensurstellen
an die Empfänger ausgehändigt werden. Die zehntägige
Liegfrist für die von den Kriegsgefangenen nach der Hei-
mat aufzugebenden Postfachen muß jedoch aus mili-
tärlichen Gründen bestehen bleiben.

Etwas vom Monat März. Der Name März
kommt von Mars, dem römischen Kriegsgott, dem dieser Mo-
nat von den alten Römern geweiht war. Im römischen Kalen-
der der ältesten Zeit war der März der erste Monat im
Jahr. Karl der Große gab ihm den Namen Frühlingsmonat
oder Benzmonat. In seine Herrschaft fällt der Beginn des
Frühlings, die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, die in
diesem Jahre auf den 20. März fällt. Die Sonne tritt an
diesem Tage in das Zeichen des Widlers. Neumond ist am
4. März, Vollmond am 19. März. Der März als Benz- oder
Frühlingsmonat erfreute sich immer beim Volke einer eben-
so großen Beliebtheit wie der Wonnemonat Mai. Ist doch
im März Aussicht vorhanden, daß des Winters Gewalt end-
lich gebrochen ist, und daß es nun mit starken Schritten der
warmen Jahreszeit wieder zugeht. Märzblühen (Schnee-
glockchen) und Märzveilchen sind die ersten blühenden Boten
der wiedererwachten Natur. Die Anhänger des Gambismus
aber sind diesem Monat besonders gewogen, bringt er ihnen
doch das schäumende Märzgebirge, ohne das sie sich den rich-
tigen Frühling überhaupt nicht denken können.

Persönliches. Gerichtsassessor Dr. Schloffer
von Dillenburg ist als juristischer Hilfsarbeiter bei der Di-
rektoren der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden ange-
nommen worden.

Gymnasium. Die beiden derzeit einzigen Ober-
primaner des hiesigen Gymnasiums Panitz und Schmidt
von hier bestanden gestern die Reifeprüfung. Der
erstere war aufgrund seiner schriftlichen Arbeiten von der
mündlichen Prüfung befreit.

Provinz und Nachbarchaft.

Niederscheid, 2. März. Der Bizefendebel Willi
Held im Ref.-Inf.-Reg. Nr. 87, Sohn der Frau Heur.
Held Wm. von hier, Lehrer in Nassau, wurde mit dem
Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Limburg, 1. März. Der Bezirksynodalausschuß
für Schriftenswesen veranstaltete gestern nachmittag im
großen Saal des evangelischen Gemeindehauses eine von nahezu
100 nassauischen Geistlichen besuchte Versammlung evange-
lischer Pressearbeiter. Die Leitung der Versammlung ruhte
in den Händen von Prof. Knobloch-Herborn. Zur Behandlung
standen zwei Vorträge, die sehr beifällig aufgenommen wur-
den. Zuerst sprach Professor Dr. Pfennigsdorf-Honn
über "Die apologetischen Aufgaben unserer Kirche in und
nach dem Kriege"; nach ihm ergriff Pfarrer Hinderer-
Stuttgart das Wort zu einem Vortrag über "Die Presse in
und nach dem Kriege".

Westerburg, 1. März. Im Alter von 71 Jahren
starb hier das langjährige Magistratsmitglied Heinrich Jung.
Er gehörte seit 1897 dem Magistrat der Stadt an.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervorhersage für Samstag, 4. März: Bielefeld wol-
lig, nur zeitweise aufhellend, vielerorts Niederschläge, doch
meist leichte.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 3. März. Die Kartoffelverordnungen, über deren
"Hülle" neulich im Preussischen Abgeordnetenhaus geflagt wor-
den war, haben eine neue Vermehrung erfahren müssen, dies-
mal durch Maßnahmen von tief einschneidender Wichtigkeit,
die, wie angenommen werden muß, nun endlich der Knappheit
an Kartoffeln ein Ende machen werden. Der Frühjahrshöchst-
preis, der vom 16. März ab gelten soll, ist im Osten auf
4,50 Mk. pro Zentner festgesetzt worden, steigend von Monat
zu Monat um 25 Pfg. bis zum 15. Juni. (Diese "Reports"
bedeuten natürlich nicht etwa eine Prämie zugunsten der
jenigen Landwirte, die aus irgendwelchen Gründen erst später
zum Verkauf oder zur Lieferung kommen werden, sondern
nur eben eine knapp zureichende Entschädigung für den tat-
sächlichen Schwund usw.) Für Frühjahrskartoffeln ist ein Höchst-
preis von 10 Mk. pro Zentner festgesetzt. Die Festsetzung
von Kleinhandelspreisen bleibt künftig den Kommunen über-
lassen. Sie bleiben zwar in demselben Umfang wie bisher
zur Festsetzung verpflichtet. Nur wird ihnen die Höchstgrenze
nicht vorgeschrieben. Gleichzeitig ist durch den Reichsfinanz-
minister bestimmt worden, daß, wer der Aufforderung zur Heraus-
gabe und Ablieferung seiner Kartoffeln nicht nachkommt, ent-
eignet werden kann. In diesem Falle darf der Erzeuger
von seinen Vorräten nur den Bedarf für seine Angehörigen,
Diensthofen, Arbeiter usw. und zwar 1 1/2 Pfund pro Kopf
und Tag bis zum 15. August dieses Jahres, sowie die zur Saat
und zur Erhaltung des Viehs bis zum 31. Mai unentbehr-
lichen Vorräte zurückbehalten, außerdem ermäßigt sich im
Falle der Enteignung der Nebenhandpreis gegenüber dem
geltenden Höchstpreis um 1,50 Mk. pro Zentner.

Zürich, 3. März. Große Besorgnis in französischen Mi-
lärkreisen erregt, nach hier vorliegenden Berichten, die an-
dauernde heftige Beschließung Belforts durch
die Deutschen, worüber die französischen Blätter nichts ver-
öffentlichen dürfen. In Belfort und Umgebung herrscht eine
Panik. Der Festungskommandant hat die ausgebehaltenen
Vorrätsmaßnahmen angeordnet und mit dem Abtransport
der Zivilbevölkerung beginnen lassen.

Zürich, 3. März. Die französischen Zeitungen ergeben
sich in Betrachtungen über die zum 1. März von Deutschland
angekündigte Wiederaufnahme des U-Boot-Krie-
ges gegen die feindliche Handelsmarine. Ihre Hoffnung
auf einen ersten Konflikt zwischen Deutschland und den Ver-
einigten Staaten ist nicht mehr groß, und sie suchen nach
Repressalien, um die Deutschen von der Ausführung ihrer
Absicht abzuschrecken. In mehreren Zeitungen, so in der
"Lanterne" und im "Echo de Paris", wird empfohlen, die
bewaffneten Handelsschiffe dadurch zu schützen, daß man auf
jedes Fahrzeug einige deutsche Gefangene als Gei-
seln setzt.

München, 3. März. (A.L.) Eine Meldung aus Inns-
bruck berichtet über ein Lawinenunglück im Dolomiten-
gebiet, bei dem eine aus zehn Mann bestehende Arbeiter-
gruppe von niedergehenden Schneemassen überrollt wurde.
Fünf Mann wurden verletzt geborgen, einer ist tot, vier
werden noch vermisst.

Lugano, 3. März. Aus Mailand wird indirekt gemeldet:
In den Mailänder Krankenhäusern sind noch sechs bei dem
letzten Luftbombardement auf Mailand Verletzte gestorben.
Die Bekanntgabe des angerichteten Gesamtschadens ist
von der Regierung noch nicht zugelassen worden.

Zeichnungen

auf die

IV. Kriegsrente

4 1/2 % Reichsschatzanweisungen

5 % Reichsanleihe

nimmt entgegen

Carl Fischer junior.,

Dillenburg.

Städtische Nachrichten.

Dillenburg.
Sonntag, 5. März. 8 Uhr: Schönl.
8. 9. U. Br. Brandenb.
11 U. Kinderkonzert.
5 Uhr: Barock-Fest.
Abend 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Am 1. 2. U. Br. Brandenb. in
Barock-Fest.
11 U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mont. 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Donnerstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Freitag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Samstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Sonntag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Montag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Dienstag 8. 9. U. Br. Brandenb. in
Sechshelden. Br. Conrad.
Mittwoch 8. 9. U

Sudapest, 2. März. (A. L.) Wie der Pestier Lloyd aus Athen den griechischen König, den General Sarrail zur Besichtigung Saloniks eingeladen hat, falls der König diese Einladung annimmt, einen Staatsreich plant. Benizelos soll als Präsident der griechischen Republik proklamiert, der König in Saloniki Kriegsgefangenen erklärt und in Athen ein Aufstand angezettelt werden.

Berlin, 3. März. Die „Berliner Morgenpost“ teilt mit: Der Berliner Korrespondent der „New York World“ schreibt seinem Blatte, daß Personen, die in Verbindung mit der deutschen Regierung ständen, ihm erklärt hätten, daß Wilsons Brief an Senator Stone die letzten Absichten und jede Möglichkeit genommen hätte, daß Deutschland

Verantwortlicher Schriftleiter: Carl Sättler in Dillenburg

la. Graustückkalk
la. gemahl. Kalk in Säcken
la. Weißstückkalk

Lahnkalkindustrie Albshausen
Kempff & Hilf
Albshausen bei Wetzlar.

Landw. Lehranstalt und Lehrmolkerei
D. zeitgem. Ausbildg. gute Stell-
ung als Verwalter, Rechnungsführer,
Molkereibeamter. Prosp. kosten-
Krause. (321)

los durch den Direktor J. Krause.

* Der Langschläfer *



Kein Wunder!
Er schläft
in
„Holterhoff Söhne“
Dauerbett.

1½- und 2-schläfige Betten:

Bettbezüge

Bettücher

Jede angegebene Preislage in Betten ist in 1½- und 2-schläfig zu haben.

Fertige Kinder-Betten:

Bettdecken

Bettvorlagen

Jedes angegebene Bettteil ist einzeln verkäuflich.

A. Holterhoff Söhne, Siegen
Marburger Strasse 11, 12

Marburger Strasse 11-13 

Fernruf 534.